

LEUTE

Gemeinsamer Urlaub auf Schloss der Queen



Schottland-Urlauber Prinz William u. Kate Middleton Foto: dpa

London. Prinz William und Kate Middleton (beide 25) machen, wie die Regionalzeitung „The Press and Journal“ am Freitag berichtete, einen Kurzurlaub am Sitz von Königin Elizabeth II. in Schottland. Das Paar, das nach seiner Trennung im April wahrscheinlich wieder zusammengefunden hat, weilte auf Schloss Balmoral, der Sommerresidenz der Queen. Ein Sprecher von Clarence House, des Londoner Sitzes von Thronfolger Prinz Charles, bestätigte die private Reise des ältesten Prinzen-Sohnes, wollte aber keine weiteren Details bekanntgeben. dpa

Statt Irakeinsatz Hilfe in Katastrophengebieten



Prinz Harry in Lesotho Foto: dpa

London. Nachdem er auf einen militärischen Irakeinsatz verzichten musste, will Prinz Harry (23) nun in Katastrophengebieten helfen – möglichst für die Nichtregierungsorganisation MapAction. Ein Sprecher von Prinz Charles sagte, es sei noch nichts beschlossen, aber „Harry würde liebend gerne mitmachen“. Mögliches Einsatzgebiet: Lesotho im Süden Afrikas. „Wir werden ihn schon ausbilden“, sagte Roger Wedge von MapAction. Die Organisation, deren Schirmherr Harry ist, war u. a. nach dem Tsunami in Sri Lanka im Einsatz. Sie stellt Helfern in Katastrophengebieten Karten zur Verfügung. dpa

Ein glücklicherer Mensch

Wilhelm Eimers (56) ist einer der erfolgreichsten und profiliertesten Ballonfahrer der Welt. Ob 3000 Meter über der Erde oder 163 Meter über dem Revier: Für den Duisburger ist es der pure Genuss

Von Christoph van Bürk

Duisburg/Gladbeck. Wilhelm Eimers ist einer, der gern abhebt, und dass er den Boden unter den Füßen verliert, ist absolut gewollt. Der Duisburger zählt zu den erfolgreichsten und profiliertesten Ballonfahrern der Welt.

Über diesen Stehplatz am Himmel gerät er jedes Mal wieder ins Schwärmen. Zum 711. Mal hat sich Wilhelm Eimers von hunderten Kubikmetern Wasserstoff sanft in den Himmel über Gladbeck hieven lassen. Mit heißer Luft geht das auch, hat er sogar schon 1250-mal gemacht. Aber wenn alle

„Was ist schon ein Gartenzaun“

paar Sekunden der Brenner die Ballonhülle aufheizt und so zum Horizont auftreibt – auf diesen Lärm verzichtet einer wie Eimers lieber. „Diese Ruhe“ liebt er am Gasballonfahren.

Er stützt sich auf die Kante des Korbs, streckt den Kopf in die kühle Morgenluft, genießt die Aussicht und wie die Sonne hinter den Schornsteinen des Kraftwerks Scholven hervorlugt. „Man spürt eine besondere Verbundenheit mit der Natur“, findet Eimers. Ballonfahrer-Romantik auf 1,02 mal 1,25 Meter. Man sehe die Welt mit anderen Augen. Vieles, was dort unten gesprochen werde, bekomme hier oben eine andere Realität. „Alles eine Frage des Horizonts. Ein Gartenzaun ist von hier oben so klein. Was ist schon ein Gartenzaun“, philosophiert der Ballonfahrer in 163 Meter Höhe über den Ruhrgebiet. Streit mit den Nachbarn hatte Wilhelm Eimers noch nie.

Was er noch am Gasballonfahren liebt: die sportliche Herausforderung, so lange und weit wie möglich zu fahren. Für Heißluftballone ist nach spätestens zwei Stunden Schluss, wenn die Gasflasche leer ist. Gasballone werden mit einem



Willis Himmelfahrt: Wilhelm Eimers erklärt seinen Gästen die Kunst des Ballonfahrens.

Foto: WAZ, Christoph van Bürk

Wasserstoffgemisch gefüllt. Sie fahren auf Luftschichten, die kälter sind als andere Schichten und deshalb über ihnen liegen. Fachleute sprechen von Inversionsschichten. Erwärmt die Sonne den Wasserstoff,

Heute: Ballonglühn

Das ist zum In-die-Luft-Gehen. Etwa 20 Jahre hat Wilhelm Eimers nach einem geeigneten Gelände für Ballonstarts gesucht. In Gladbeck Wittringen ist er fündig geworden. Mittlerweile ist „Willis grüne Wiese“ jedoch einer der größten Startplätze für Gasballons überhaupt. Am heutigen Samstag lädt der Landesverband NRW des Deutschen Aero Club von 18 bis 20 Uhr zum Ballonglühn an die Ellinghorster Straße in Gladbeck ein. Bei diesem Spektakel werden Heißluftballone mit Brennern von innen beleuchtet.

dehnt sich das Gas aus und strömt aus der unten offenen Ballonhülle. Der Gewichtsverlust hat Eimers' Luftgefährt schon bis auf 3000 Meter steigen lassen. In dieser Form ist Physik für ihn der pure Genuss.

Eimers war 14 Jahre, als in den Duisburger Ruhrwiesen ein Heißluftballon landete. Einige Kinder durften einsteigen und vier Meter hoch- und wieder runterfahren. Der junge Wilhelm stellte sich einfach zweimal an und half den Piloten noch stundenlang beim Abbauen. „Aus dieser Erinnerung ist zehn Jahre später ein Ballonfahrer geworden“, erzählt Eimers. Einer der besten: Dreimal gewann der 56-Jährige das legendäre Gordon-Bennett-Rennen, die inoffizielle Weltmeisterschaft im Gasballonfahren. Sein erster Triumph 1995 wurde zur Weltrekordfahrt, 92:11 Stunden blieb er in der Luft. In der Schweiz gestartet, musste letztlich in einem

lettischen Dörfchen Schluss sein, weil der russische Luftraum gesperrt war. „Das wäre eine 100-Stunden-Fahrt geworden. Die gelingt vielleicht einmal in 20 Jahren“, sagt der Herr der Lüfte immer noch mit einem Funkeln in den Augen. Das lettische Militär chauffierte die Crew übrigens nach Riga. „Die waren ganz begeistert, was für hervorragende Karten wir doch hätten“, erzählt der Pilot.

Allerhand Dönekes

Auch das ist Eimers – der Mann der 1000 Ballongeschichten. Allerhand Dönekes hat er parat: Wie sie damals klatschnass vom Regen bei einer jungen Bäuerin vor dem Kamin saßen, ihre Klamotten trockneten und der Herr des Hauses misstrauisch äugte, als er drei Fremde in Unterhosen in seinem Wohnzimmer hocken sah. Wie sie ein Unwetter am 7. Juli 1985 in den Ärmelka-

nal wehte und Eimers seinen ersten Ballon in den Fluten versinken sah. Jenes Unwetter übrigens, dass den ersten Wimbledon-Sieg eines gewissen Boris Becker mehrmals verzögerte: „Für uns war es der Horror. Diesen Tag werde ich niemals vergessen“.

Damals fuhr er noch ohne Technik. Heute umringen den Piloten Funkgeräte, Höhenmesser, Thermometer und Satelliten-gesteuerte Navigationsgeräte. Ein Sicherheitsgewinn ohne Verlust an Abenteuer. Die Familie erlaubt es, ist meistens am Boden dabei. Den letzten gemeinsam Urlaub ohne Ballon haben die Eimers vor 15 Jahren in der Türkei gemacht. Verzicht müssen haben er deswegen jedoch auf nichts. „Irgendwie sind Ballonfahrer die glücklicheren Menschen“, meint er schmunzelnd und genießt wieder den Blick über die Landschaften, die unten vorbeiziehen.

DIE WELT IN 99 SEKUNDEN

» Politik

Deutsche Soldaten bleiben im Rahmen des Isaf-Einsatzes für ein weiteres Jahr in Afghanistan. 454 von 581 Bundestags-Abgeordneten votierten für den Einsatz, 79 dagegen.

Jeder zweite Regionalzug und jede zweite S-Bahn führen wegen des Streiks der Lokführer laut Bahn gestern nicht. Viele Pendler stiegen auf das Auto um – und standen im Stau.

Der Gewinner ist: die Umwelt. Mit dem Friedensnobelpreis für Al Gore und den Klimarat der Uno hat das Nobelkomitee ein Zeichen für den Erhalt der menschlichen Lebensgrundlagen gesetzt.

» Wirtschaft

Deutschlands größter Stromkonzern Eon verstärkt sein Engagement in Skandinavien durch einen milliardenschweren Beteiligungsaustausch mit dem norwegischen Unternehmen Statkraft.

Der Absatz von Benzin und insbesondere Heizöl (minus 40 Prozent) ist in Deutschland in den ersten neun Monaten dieses Jahres um rund drei Prozent gesunken.

» Panorama

Die italienische Polizei hat im kalabrischen San Luca einen berüchtigte Mafiaboss verhaftet. Francesco Vottari soll jedoch nicht mit dem Sechsfachmord in Duisburg in Verbindung stehen.

» Kultur

Der Roman „Esra“ von Maxim Biller bleibt verboten. Das Buch verletze die Persönlichkeitsrechte der Ex-Freundin des Autors, urteilte das Bundesverfassungsgericht.

Mit einem Konzert von Wolfgang Niedecken endet Sonntag die mit einer Auslastung von 87 Prozent erfolgreiche Saison der Ruhr-Triennale.

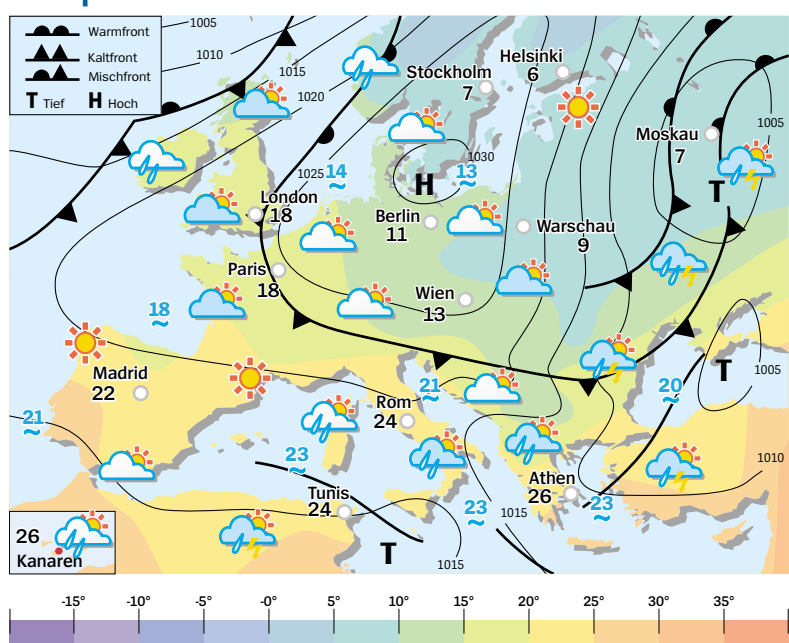
» Sport

Ein Remis reicht der deutschen Fußball-Nationalmannschaft im heutigen Spiel in Irland (20.45/ARD), um sich für die EM 2008 in Österreich und der Schweiz zu qualifizieren.

alltours Tenerife Puerto de la Cruz Hotel Best Semiramis Kanaren November/Dezember, 1 Wo. Ab 564,- Weitere Angebote im Reisebüro oder www.alltours.de

UNSER WETTER: Wechselnd bewölkt, später teils sonnig, bis 16 Grad

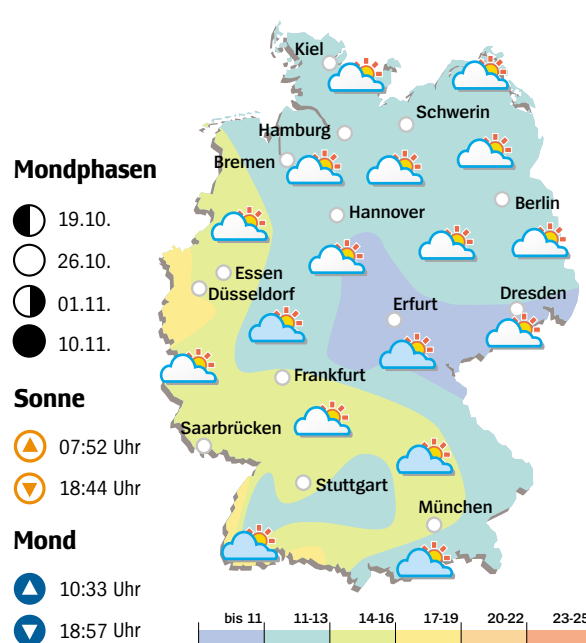
Europa



Österreich/Schweiz: Nach Nebel- und Hochnebelfeldern zunehmend sonnig, in Österreich bis 15, in der Schweiz bis 20 Grad. Dänemark/Südkandinavien: Nach wenigen Frühnebelfeldern meist leicht bewölkt oder sonnig und trocken, 9 bis 12 Grad. Benelux: Nach Nebel oder Hochnebel oft leicht bewölkt oder sonnig, 14 bis 17 Grad. Frankreich: Von der Saone bis in die Bretagne teils Wolken, sonst leicht bewölkt oder sonnig, 16 bis 21, im Süden 21 bis 24 Grad.

Spanien/Portugal: Meist leicht bewölkt oder sonnig, nur vereinzelte Schauer, 22 bis 28 Grad, an der Biskaya etwas kühler. Italien/Malta: Im Süden einzelne Schauer, sonst sonnig und trocken, 19 bis 25 Grad. Balearen: Sonne, Quellwolken und nur einzelne Regenschauer, 23 bis 25 Grad. Griechenland/Türkei: Verbreitet Schauer und Gewitter, meist 21 bis 29 Grad. Kanarische Inseln: Sonne, Quellwolken und teils Regenschauer, 26 bis 29 Grad.

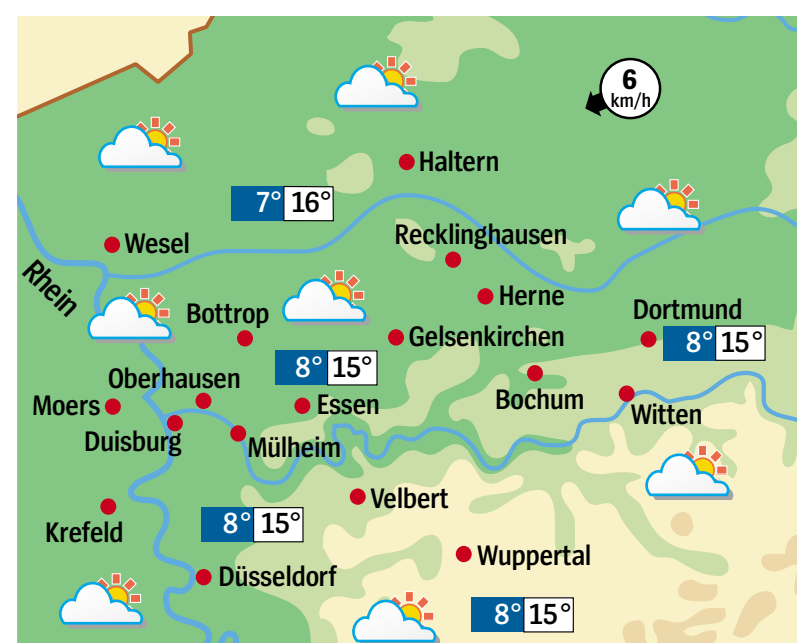
Deutschland



Nordsee: Bei einem Mix aus lockerer Bewölkung und teils auch sonnigem Wetter verbreitet trocken, Temperaturen in den Morgenstunden bei 4 bis 10 Grad, im Tagesverlauf auf 11 bis 14 Grad steigend. Ostsee: Bei überwiegend heiterem Wetter trocken, Temperaturen am frühen Morgen meist zwischen 4 und 9 Grad, in den Nachmittagstunden Erwärmung der Luft auf Höchsttemperaturen zwischen 10 und 12 Grad.

Südwesten: Tagsüber längere Zeit wolbig, aber meist trocken, in den späten Abendstunden überwiegend sternenklar. Temperaturen im Tagesverlauf auf maximal 17 Grad steigend. Alpengebiet: Anfangs einige durchziehende Wolken, aber trocken, später verbreitet Sonnenschein, in den Nordstaulagen teils länger wolbig, lebhafter Nordwind, Temperaturen in 2000 Meter Höhe meist zwischen 2 und 5 Grad.

Ruhrgebiet



Wetterlage: Ein Hoch über Dänemark bestimmt das Wetter in Westeuropa und weiten Teilen Mitteleuropas, vom Weißen Meer bis in Teile des Mittelmeerraums erstreckt sich eine Tiefdruckzone. Vorhersage: Der Tag beginnt wechselnd bewölkt. Am Nachmittag herrscht sonniges, teils locker bewölktetes Wetter bei maximal 16 Grad. Aussichten: Morgen ist es meist sonnig bei Temperaturen bis 16 Grad. Der Montag zeigt

sich wolbig bei Höchstwerten um 17 Grad. Am Dienstag scheint zeitweise die Sonne bei maximal 16 Grad. Biowetter: Einige Menschen haben es mit Kopfschmerzen zu tun. Auch Operationsnarben machen sich teils schmerzhaft bemerkbar. Rheumatiker spüren zeitweise Glieder und Gelenke. Vor einem Jahr in Essen: Bedeckt, trocken, Tageshöchsttemperaturen bei 16 Grad.